



Medienmitteilung, 5. Februar 2017

Kantonale Jugendparlamente in 20 von 26 Kantonen

In nahezu allen Kantonen gibt es ein kantonales Jugendparlament. Diese bieten Jugendlichen die ideale Plattform, um ihre politischen Anliegen und Forderungen stärker in die Politik einbringen zu können. Dass sie dabei auch wirklich etwas erreichen können, zeigen konkrete Beispiele aus verschiedenen Kantonen, wie beispielsweise Schwyz, Baselland und Genf. An der fünften Konferenz der kantonalen Jugendparlamente KKJP trafen sich am 4. und 5. Februar 30 junge Erwachsene aus 12 kantonalen Jugendparlamenten sowie Mitarbeitende des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ in Bern. Das Ziel der Konferenz: Austausch von Erfahrungen und Vermittlung von Wissen zur wirkungsvollen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, um das ehrenamtliche Engagement der Jugendparlamente und deren Nutzen für die Gesellschaft sichtbar zu machen.

In 20 von 26 Kantonen der Schweiz gibt es seit letztem Jahr einen kantonalen Jugendrat oder ein kantonales Jugendparlament, in Ob- und Nidwalden, Thurgau, Glarus, Graubünden und Neuenburg sind Gespräche mit interessierten Jugendlichen für die Gründung eines Jugendparlaments am Laufen. Kantonale Jugendparlamente setzen sich überparteilich für die Anliegen von Jugendlichen in der Politik ein und fördern durch verschiedene überregionale Projekte und Veranstaltungen das politische Interesse und die politische Partizipation von Jugendlichen. So forderte letztes Jahr beispielsweise das Jugendparlament Kanton Schwyz in einem öffentlichen Brief längere Öffnungszeiten der Seeanlage in Freienbach während das Jugendparlament Kanton Aargau vier Motionen und Postulate einreichte. Auch der Jugendrat Baselland war mit rund zehn eingereichten Petitionen politisch äusserst aktiv und das Jugendparlament Kanton Genf konnte mit seinem Projekt Speed Debating rund 265 Jugendliche und ca. 20 PolitikerInnen an einen Tisch bringen. Die meisten Jugendparlamente auf kantonaler Ebene führen zudem jährlich oder mehrmals pro Jahr Jugendsessionen mit bis zu 100 Teilnehmenden durch. Damit bieten sie echte und nachhaltige Mitwirkungsmöglichkeiten und betreiben proaktive Nachwuchsförderung für das milizpolitische System in den Kantonen. Schweizweit erfreuen sich Jugendparlamente grosser Beliebtheit: Entgegen dem tendenziell eher schwindenden ehrenamtlichen Engagement der Jugendlichen in traditionellen Strukturen nimmt dieses in Jugendparlamenten sogar noch zu. In den letzten fünf Jahren wurden in der Schweiz und in Liechtenstein 28 Jugendparlamente und Jugendräte gegründet, sieben davon auf kantonaler Ebene.

Wirkung der Jugendparlamente sichtbar machen

Das jüngste kantonale Jugendparlament ist dasjenige des Kantons Bern, das im Sommer 2016 gegründet wurde. Gemeinsam mit 20 VertreterInnen von weiteren elf kantonalen Jugendparlamenten aus allen drei Sprachregionen nahm Laurent Christ, Co-Präsident des neugegründeten Jugendparlaments, an der diesjährigen Konferenz der Kantonalen Jugendparlamente KKJP teil. Die KKJP 2017 stand unter dem Thema Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, denn gute Projektarbeit allein reicht nicht aus, die Öffentlichkeit soll auch vom Engagement der Jugendparlamente erfahren. «Ich habe mich für eine Teilnahme an der KKJP entschieden, weil eine professionelle und vor allem zielgerichtete Kommunikation das A&O ist für eine effiziente Jupa-Arbeit, gerade bei einem so jungen Jugendparlament wie dem Jupa Kanton Bern. Denn nur dadurch können wir erreichen, dass die Gesellschaft und mögliche zukünftige Mitglieder überhaupt von unserer Arbeit erfahren.», sagt Christ. Organisiert wurde die KKJP vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ. Als



Dachorganisation unterstützt der DSJ bestehende Jugendparlamente und Jugendräte in ihrer täglichen Arbeit und fördert so deren ehrenamtliches Engagement auf allen vier föderalen Ebenen.

Nachwuchsförderung für das politische Milizsystem

Sein Ziel, dass es in jedem Kanton ein Jugendparlament gibt, hat der DSJ bald erreicht. Neben seinem Fokus auf kantonaler Ebene will der DSJ in den nächsten drei Jahren vor allem auf lokaler und regionaler Ebene neue Partizipationsstrukturen schaffen, um allen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich in ihrer Gemeinde und ihrer Region zu engagieren. Denn eine vom DSJ in Auftrag gegebene Studie* zeigt, dass sich 14 % der Jugendlichen vorstellen können, in einem Jugendparlament oder einem Jugendrat mitzumachen, wobei das Interesse auf allen föderalen Ebenen in etwa gleich stark ausfällt. Das Potenzial für eine gezielte politische Nachwuchsförderung ist also durchwegs vorhanden. So wie Fussballklubs und Dorfmusiken haben es auch Kantone und Gemeinden selber in der Hand, in die Nachwuchsförderung zu investieren.

*Im März 2017 erscheint zum ersten Mal der easyvote-Politikmonitor. Mit der Studie wird eine erste quantifizierte Evaluation der Kampagnentätigkeit von easyvote seit 2014 vorgenommen. Die Umfragereihe zu Themen der politischen Partizipation und politischen Bildung führt das gfs.bern jährlich im Auftrag des DSJ durch. Im Vordergrund stehen dabei Fragen zum Stimm- und Wahlverhalten von jungen Erwachsenen sowie zu den Angeboten von easyvote, einem Programm des DSJ.

Kontakt

▶ **Ladina Caprez**
Leitung Kommunikation

076 443 47 18 (D/F/I)
ladina.caprez@dsj.ch

Informationen

- ▶ Jugendparlamente: www.jugendparlamente.ch
- ▶ Übersicht kantonale Jugendparlamente: www.jugendparlamente.ch/aktuelle-jupas/kantonale-jugendparlamente
- ▶ Dachverband Schweizer Jugendparlamente: www.dsj.ch/ueber-uns
- ▶ Bilder und Clips: www.dsj.ch/de/veranstaltungen/kkjp/fotos-und-videos-kkjp-2017
- ▶ Konferenz: www.dsj.ch/veranstaltungen/kkjp

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Der DSJ ist das politisch neutrale Kompetenzzentrum für die politische Partizipation und die politische Bildung von Jugendlichen. Der DSJ unterstützt bestehende und fördert neue Jugendparlamente in der Schweiz und in Liechtenstein. Zudem fördert er die politische Partizipation von Jugendlichen durch Angebote wie easyvote und engage.ch. Sein Engagement steht unter dem Motto «von der Jugend für die Jugend».

Was sind Jugendparlamente?

Die 69 Jugendparlamente und Jugendräte in der Schweiz und in Liechtenstein sind Strukturen für die Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen. Sie setzen sich für die Anliegen der Jugendlichen in ihrer Gemeinde oder ihrem Kanton ein, entwickeln Projekte und setzen diese um. Sie sind überdies Ansprechpartner für Verwaltung und Politik in Jugendfragen. Jugendparlamente haben keine politische Ausrichtung, sondern betreiben Sachpolitik von der Jugend für die Jugend, übernehmen Verantwortung und initiieren gemeinsam innovative Ideen in Gemeinden und Kantonen.